

gänzliche Prohibition der Unmäßigkeit bewerkstelligt werde. 2. Beschlossen, daß wir uns bemühen wollen einen systematischen Plan des Lebens, in unseren S. Schulen einzuführen, um Wohlthätigkeits Zwecke zu unterstützen. 3. Beschlossen, daß wir die Nothwendigkeit anerkennen, und wir deshalb auch mehr thätig sein wollen als je, die Kinder der S. Schulen zur Bekehrung zu führen.

Betham, Ont., wurde als Ort der nächsten Süd-Distrikt S. S. Convention bestimmt.

Nachdem die Sänger, und die Freunde von Campden überhaupt für ihre Dienste mit einem Dank-Votum beehrt waren, kam auch wieder dieses Fest zum Schluß. Mögen sich viele Früchte des Segens in Zukunft zeigen!

A. J. H a i s t, Sec.

### Sonntagsschul-Convention des Ottawa Thals.

Diese S. S. Convention wurde gehalten den 26. und 27. Juni, in der dazu schön hergerichteten Laubhütte zu Golden Lake, Kenfrew Co., Ont.

Br. M. L. Wing, Vorsitzender der Convention, eröffnete dieselbe mit Gesang und Lesen eines Schriftabschnittes, und einem herzlichen Gebet.

Nach Verlesen der Constitution und Geschäftsregeln von dem Secretär protestem., wurde zur Organisation geschritten. Folgende Beamten wurden erwählt. G. M. Graff, Vice-Präsident; G. F. Braun, Secretär; H. G. G. Schmidt, Schatzmeister.

Nachdem die verschiedenen Comiteen angestellt waren, hielt der Präsident eine sehr zweckentsprechende und gediegene Ansprache, worin er besonders unser Zweck und unsere Erwartungen als Besucher bei dieser Convention hervorhob, worauf Br. Graff erwiderte und die Freunde von Nah und Fern herzlich bewillkommte.

Sodann wurde zur Ausführung des Programms geschritten, und folgende Thematika kamen zur Verhandlung und näheren Besprechung auf:

1. „Wer soll sich an der S. Schule betheiligen und auf welche Weise?“ Von G. F. Bean.

2. „Wie kann man die Jugend am besten für die Kirche gewinnen und be-wahren?“ Von F. Meyer.

3. „Die Hindernisse des S. Schul-Werkes im Ottawa Thal und wie sie zu beseitigen.“ Von H. G. G. Schmidt.

4. „Die persönliche Vorbereitung eines S. Schullehrers.“ Von G. F. Braun.

5. „Der catechetische Unterricht.“ Von F. Meyer.

6. „Die Mäßigkeitsfrage.“ Von M. L. Wing.

7. „Die christliche Kinderzucht.“ Von M. L. Wing.

8. „Das Verhalten des S. Schullehrers innerhalb und außerhalb der S. Schule.“ Von H. G. G. Schmidt.

Der Nachmittag des zweiten Tages wurde der Jugend gewidmet, wobei Ansprachen über folgende Gegenstände gehalten wurden:

1. „Die Ansprüche des Herrn Jesu an die Kinder.“ G. F. Braun.

2. „Reinlichkeit und Ordnungsliebe.“ F. Meyer.

3. „Missionsarbeit für die Kinder.“ G. F. Bean.

4. „Der Segen wahrer Bildung.“ G. M. Graff.

Als Ort der nächstjährigen Convention wurde Wilberforce erwählt, abzuhalten die letzte Woche im Juni.

Nachdem der Gemeinde einen herzlichen Dank für ihre Liebe und Freundschaft, und dem Gesangverein für seine herzerhebende Gesänge, welches viel zur Erbauung und zum Segen der Convention beitrug, gebracht worden, wurde noch folgender Beileidsbeschluss von der Convention angenommen:

Da es dem lieben himmlischen Vater gefallen hat unsere theure Schwester, Maria Schmidt, Gattin von Br. H. G. G. Schmidt, zu Golden Lake durch den Tod aus unserer Mitte zu nehmen, wodurch unser lieber Bruder und Jünger einen unerjehligen Verlust erlitten haben, daher beschlossen, daß wir als S. S. Convention hiermit unser tiefes Mitgefühl für Br. Schmidt und Familie in ihrer Heimjuchung ausdrücken und bitten Gott sie in ihrer Trübsal reichlich zu trösten, sowie ihn in seinem ferneren Wirken für den Herrn zu stärken und zu segnen.

Dieses brachte somit eine gesegnete Convention zum Schluß. Mögen die guten Eindrücke welche gemacht wurden, im Herzen wiederhallen, und die praktische Winke gegeben, ihre Frucht nicht schuldig bleiben!

G. F. Braun, Secretär.

### Correspondenzliches.

#### Nord-Distrikt Lagerversammlung.

Die Lagerversammlung des obigen Distrikts begann wie im „Vote“ angezeigt, den 20. Juni, auf dem Lagergrunde des Distrikts, Abends um 18 Uhr. Br. G. Braun von Mildmay hielt die erste Predigt und schon am ersten Abend war der Herr segnend unter uns und bekannte sich zu seinem Wort. Es war uns anfänglich bange wegen der nassen Bitterung, aber es ging alles besser als man dachte, denn gleich am ersten Tag klärte sich der Himmel auf und wir hatten durch die ganze Versammlung die schönste Witterung. Die Freunde kamen herbei von allen Richtungen und nahmen recht thätigen Antheil an den Gottesdiensten. Auch beehrten uns folgende lieben Brüder von der Ferne: Prof. S. L. Umbach, Br. J. Rächele von Buffalo, N. Y. und Br. W. Ringelbach von Cleveland, Ohio. Diese Brüder predigten recht kräftig und zum großen Segen der Anwesenden. Der Süd-Distrikt war von Predigern gar nicht vertreten. Vom West-Distrikt Br. S. N. Moyer, B. A., Br. C. Stähler von Crediton und Br. C. F. Braun anwesend, wie auch Br. Clemens von Sebringville. Im Ganzen war die Versammlung eine reichlich gesegnete. Die Predigten waren kräftig und siegreich, auch die gemeinsamen Übungen waren sehr gesegnet. Am Montag erschien Br. Tayama, der bekehrte Japanese. Er nahm recht Antheil an der Versammlung, seine Bekenntnisse, die er ablegte in den Bekenntnistunden, waren sehr ergreifend, und seine Ansprache bei der Versammlung wurde mit dem größten Interesse angehört. Ich denke der liebe Bruder thut viel Gutes bei uns hier in Canada, es gefällt ihm auch recht gut bei uns auf canadischem Boden. Möge ihn der Herr zum großen Segen machen unter seinen heidnischen Brüdern, wenn er nach Japan zurückkehrt. Bei der Versammlung haben sich so von 10—12 Seelen zu Gott bekehrt und die Gläubigen wurden reichlich erbaut. Ein lieber Bruder sagte zu mir auf der Reise nach Bruce: „Die Lagerversammlungen werden immer besser.“ Nun ja, so sollte es auch sein. Möge nun der Segen des Herrn auf dem Wort der Predigt ruhen,